



Stadt Leipzig

Workshop Glokale Kommunen

BNE als globale Herausforderung sehen und lokal handeln

Das Beispiel der Stadt Leipzig

26.01.2021

Dr. Gabriele Goldfuß & Dr. Sven Trautmann

Stadt Leipzig

Referat Internationale Zusammenarbeit



Gliederung

- Teil I** Umsetzung der SDGs auf kommunaler Ebene in Leipzig
Dr. Gabriele Goldfuß
- Teil II** Internationalität und kommunale Entwicklungszusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß
- Teil III** Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit in der
Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik
Dr. Sven Trautmann

Schlussbetrachtung

Vorbemerkung zum Vortrag

Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit für Kommunen

1. Verwaltungsebene: Nachhaltigkeit nach innen
2. Stadtebene: Nachhaltigkeit innerhalb der Stadt und für die Stadtgesellschaft
3. Internationale Ebene: Nachhaltigkeit zwischen internationalen Partnern

**Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
als Teil der Entwicklungszusammenarbeit (EZ)**





Stadt Leipzig

Teil I

Umsetzung der SDGs auf kommunaler Ebene in Leipzig



Nachhaltige Entwicklung als strategisches Ziel der Stadt Leipzig

- SDGs von zunehmender Bedeutung für Kommunen
- Internationale Organisationen, EU, Bund und Länder erwarten substantziellen Beitrag der Kommunen zur Umsetzung der SDGs
- Motto: Global denken, lokal handeln!
- Änderung von:
 - ⇒ Verwaltungsstrukturen
 - ⇒ Personalkapazitäten
 - ⇒ strategischer Ausrichtung
 - ⇒ Schwerpunktsetzung
- Entwicklung und Aufbau von:
 - ⇒ Arbeitsgruppen
 - ⇒ Netzwerken (innerhalb und außerhalb der Verwaltung)
 - ⇒ neuen Kompetenzen und neuer Expertise
 - ⇒ Konzepten und langfristigen Strategien



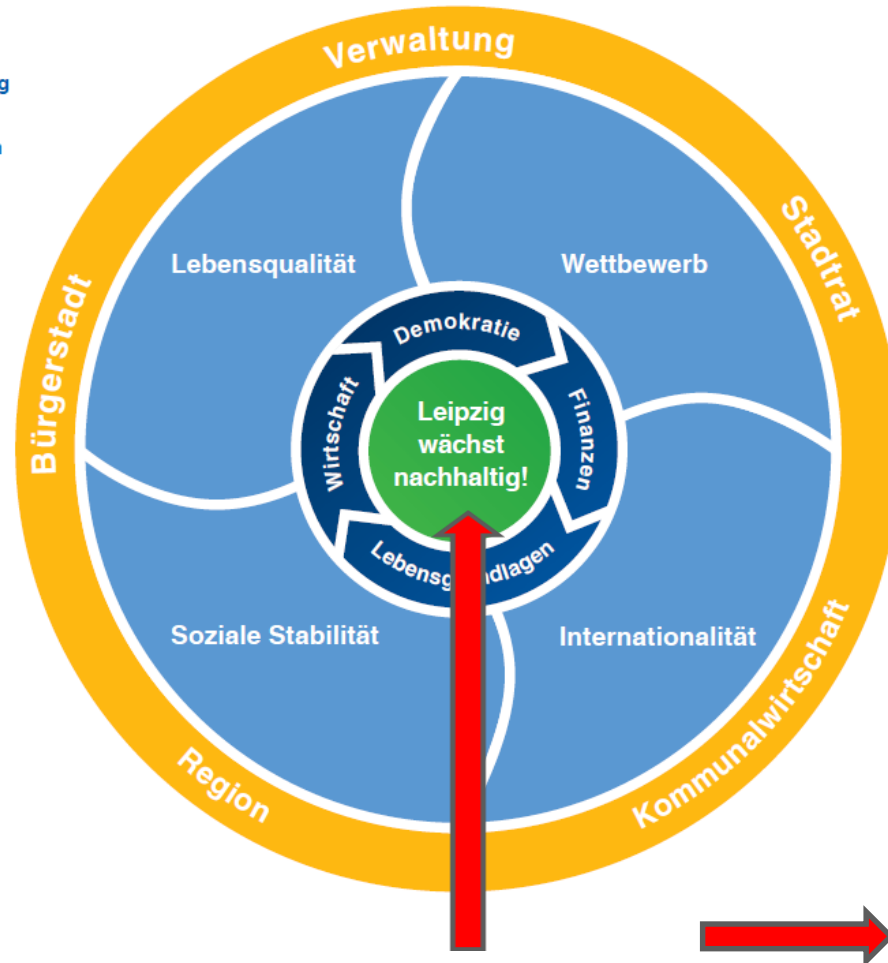
Abgleich und Übernahme in übergeordnete Konzepte: Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Leipzig INSEK

Leipzig setzt auf Lebensqualität:

- Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- Nachhaltige Mobilität
- Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
- Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
- Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote

Leipzig schafft soziale Stabilität:

- Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
- Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
- Bezahlbares Wohnen
- Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
- Lebenslanges Lernen
- Sichere Stadt



Leipzig besteht im Wettbewerb:

- Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
- Leistungsfähige technische Infrastruktur
- Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

Leipzig stärkt seine Internationalität:

- Weltoffene Stadt
- Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
- Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
- Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
- Imageprägende Großveranstaltungen
- Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Musterresolution: Zeichnungskommune der 2030-Agenda

17 ZIELE FÜR EINE GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE

ZEICHNUNGSKOMMUNE DER 2030-AGENDA

Leipzig



Die Vereinten Nationen haben im September 2015 die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Kommunen sind mehr denn je auch als global politische Akteure gefragt, denn ohne ihre Mitwirkung wird die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung überwiegend wirkungslos bleiben.

Der Deutsche Städtetag stellt gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion für seine Mitglieder deshalb die **Musterresolution „2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“** zur Verfügung.

Durch die Unterzeichnung signalisieren Kommunen ihre Bereitschaft, sich für ausgewählte Themen der Nachhaltigkeit zu engagieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Maßnahmen in der Umsetzung der 2030-Agenda auf kommunaler Ebene zu ergreifen.

Ausgestellt von:



Schaffung neuer Strukturen



Stadt Leipzig

B E S C H L U S S A U S F E R T I G U N G

Nichtöffentliche Dienstberatung des Oberbürgermeisters

Dienstanweisung des Oberbürgermeisters Nr. 15/2020 vom 13.10.2020

7.1. Einrichtung des Referates "Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz" und des "Kernteams Klimaschutz"

Vorlage: VI-A-07961-DA-01

Einreicher: Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport

Die Dienstanweisung „Aufgaben des Kernteams Klimaschutz und des Referates Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz“ wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

Leipzig, 02.12.2020

Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Heiko Rosenthal
Beigeordneter für Umwelt, Klima, Ordnung
und Sport



Stadt Leipzig

Teil II

Internationalität und Kommunale Entwicklungszusammenarbeit



Das Referat Internationale Zusammenarbeit als Zentrum der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit in Leipzig

- Referat im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig

- 8 Mitarbeiter mit verschiedenen regionalen und thematischen Zuständigkeiten



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit

- Aufgaben (Auswahl):
 - Koordinierung und Entwicklung des internationalen Engagements der Stadt Leipzig
 - Förderung und Pflege der 14 Städtepartnerschaften sowie mit weiteren Kooperationspartnern
 - Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen, Vereinen und Unternehmen
 - Projektförderung und Projektfördermittelvergabe
 - internationale Netzwerkbildung und -pflege
 - **Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und Umsetzung der SDGs in der Partnerschaftsarbeit**

Die Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Leipzig

Was bedeutet Entwicklungszusammenarbeit für die Stadt Leipzig?

- Entwicklungszusammenarbeit ist eine neue Dimension der Partnerschaftsarbeit
- seit 2016 wird Entwicklungszusammenarbeit zunehmend zum Schwerpunkt des Referats und der internationalen Arbeit
- Städte- und Projektpartnerschaften im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit:
 - Addis Abeba
 - Ho-Chi-Minh-Stadt
 - Kiew
 - Lemberg
 - Travnik
- Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) als zentraler Partner und Mittelgeber für kommunale Entwicklungszusammenarbeit



Welche Erfahrungen hat Leipzig in der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit gemacht?

- neue Perspektiven und Themen für städtische Partnerschaftsarbeit
- umfassender eigener Lernprozess
- Kommune hat andere Möglichkeiten der Zusammenarbeit als Bund und Land
- Fachämter und Zivilgesellschaft sind wichtige Partner
- hoher Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern mit entsprechenden Kapazitäten zusätzlich zur „klassischen“ Partnerschaftsarbeit

Welche Rolle spielen Kommunen für die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit?



- Kommunen bringen mit eigener Expertise und eigenem Know-how neue Ansätze in die Entwicklungszusammenarbeit ein
- im Vergleich zu Bund und Land haben Kommunen einen eigenen und direkten Zugang zu Partnern
- interkommunale Zusammenarbeit sehr niedrigschwellig
- durch besseres Verständnis für lokale Strukturen und Akteure können Probleme zielgerichteter bearbeitet werden
- Kommunen sind zentraler Akteur bei der lokalen Umsetzung der globalen SDGs



Stadt Leipzig

Teil III

Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit in der Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik



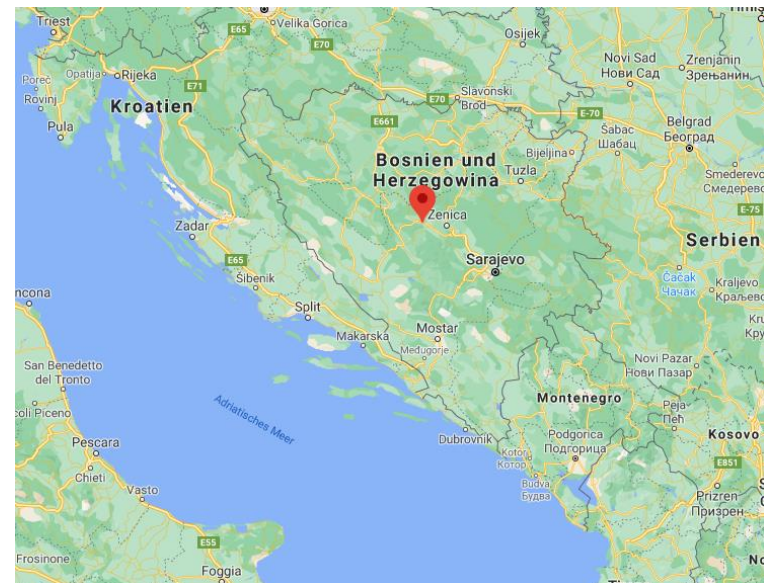
Hintergrund zur Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik



- Travnik im Herzen Bosnien-Herzegowinas
- Einwohner: 57.529
- Fläche: 529 Quadratkilometer
- Entfernung Leipzig-Travnik: 884 Kilometer
- erste Kontakte seit den 1990er Jahren



- 1997: Gründung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik e. V.
- 2003: offizieller Beginn der Städtepartnerschaft



Projektarbeit mit Travnik

- mit Beginn der Partnerschaft entstehen Projekte, die sich heute im Spektrum der SDGs verorten lassen

- ab 2016 Fokus auf Nachhaltigkeit und SDGs in der Partnerschaftsarbeit



- Engagement Global mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) als zentraler Partner und Fördermittelgeber für die Partnerschaftsarbeit



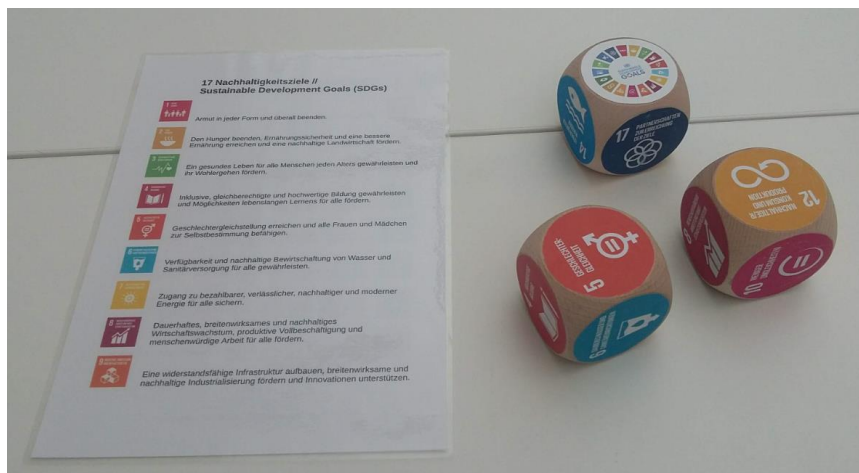
"Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft" 2017 - 2018

- Teilprojekt 1
⇒ Erarbeitung von Spielmaterialien in Leipzig für die Bildungsarbeit zu den Nachhaltigkeitsziele
- Teilprojekt 2
⇒ Schülerprojekt „Travnik aufs Fahrrad“
- Teilprojekt 3
⇒ Workshop zur nachhaltigen Partnerschaftsarbeit in Leipzig und Erarbeitung der Broschüre „Internationale Zusammenarbeit nachhaltig gedacht!“
- Teilprojekt 4
⇒ Einweihung erster Fahrradbügel in Travnik



"Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft" 2017 - 2018

Erarbeitung von Spielmaterialien in Leipzig für die Bildungsarbeit zu den Nachhaltigkeitszielen



"Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft" 2017 - 2018

Schülerprojekt „Travnik aufs Fahrrad“



"Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft" 2017 - 2018

Workshop zur nachhaltigen Partnerschaftsarbeit und Broschüre „Internationale Zusammenarbeit nachhaltig gedacht!“



Kiew ist Leipzigs älteste Partnerstadt, deren Partnerschaftsvereinbarung 1961 unterzeichnet und im Jahr 1992 erneuert wurde. Zu den Schwerpunkten der Kooperation zählen neben der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und kulturellen sowie sportlichen Veranstaltungen insbesondere der kommunale und bürgerschaftliche Erfahrungsaustausch im Bereich Stadtentwicklung, Soziales und Jugendbildung (Schulpartnerschaften, Jugendbegegnungen, Fachkräfteaustausch). Im Laufe der über 50-jährigen Partnerschaft ist es gelungen, eine Vielzahl an kommunalen Akteuren in die nachhaltige Entwicklung der Partnerschaft einzubinden.



2018 entstand ein weiteres Projekt, das insbesondere die SDGs 4, 10, 11 im Blick hat und die Städtepartnerschaft weiter ausgebaut. Es zielt auf die **Anbahnung und Etablierung einer längerfristigen und nachhaltigen Projektpartnerschaft zwischen den Stadtteilen Leipzig-Grünau und Kiew-Darnitskiy**. Im Fokus steht der Austausch von Erfahrungen sowie die Entwicklung neuer Ansätze zur partizipativen Gestaltung dieser, zum Teil benachteiligten Stadtteile hin zu lebenswerten Orten. Auf je einer Erkundungsreise nach Leipzig (Mai) und nach Kiew (September) mit Vor-Ort-Besuchen bei für die Stadtteilentwicklung relevanten Akteuren lernten die Teilnehmer aus Stadtbezirksverwaltung, Politik, soziokulturellen Zentren, Schulen und Zivilgesellschaft zunächst Bestimmungsfak-

toren für gelingende partizipative Stadtteilentwicklung sowie die Arbeitsweisen der beteiligten Akteure kennen. Kontakte wurden geknüpft und erste Kooperationsideen sondiert. In der abschließenden Projektwoche im Dezember in Leipzig bearbeiteten die Teilnehmer in den während der Erkundungsreisen konstituierten Projektgruppen die Themen Stadtentwicklungskonzepte & Städtebauliche Entwicklung, Wohnungsbewirtschaftung & -verwaltung, Soziokultur & Freizeit sowie Stadtteilorientierte Nutzung von Schulen. Die entwickelten Projekte in diesen für Leipzig-Grünau und Kiew-Darnitskiy gleichsam relevanten Bereichen fließen in den gemeinsamen Aktionsplan ein, der die Kooperation der beiden Stadtteile ab 2019 strukturiert. Aus Leipzig beteiligen sich diverse Fachämter der Stadt Leipzig sowie Wohnungsbauvereinigungen und Grünauer Akteure wie KOMM-Haus, Heizhaus und Theatrum am Projekt. Aus Kiew-Darnitskiy sind die Bezirksverwaltung, Schulen, kulturelle und soziale Einrichtungen wie die Stiftung Aspern in die Kooperationsprojekte eingebunden.

Das Anbahnungsprojekt wurde gefördert durch Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

KONTAKT
KATJA ROLOFF, REFERAT INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
DES STADT LEIPZIG
TELEFON 0341 123 2854 - KATJA.ROLOFF@LEIPZIG.DE
WWW.LEIPZIG.DE/INTERNATIONAL



Leipzig und Ho-Chi-Minh-Stadt sind zwar nicht offiziell Partnerstädte, sie pflegen aber schon seit vielen Jahren eine intensive und freundschaftliche Zusammenarbeit in der Gesundheitswirtschaft und in den Bereichen Ausbildung, Kongresswesen, Tourismus sowie Wissenschaft und Schule. 2018 eröffnete das Leipziger Büro im Deutschen Haus in Ho-Chi-Minh-Stadt, das künftig die Beziehungen noch weiter stärken soll.



Die SDGs 7, 11 und 13 stehen im Fokus eines 2018 gestarteten Kooperationsprojekts, das die Ausweitung der kommunalen Zusammenarbeit und Vernetzung regionaler Akteure in den Themenfeldern **nachhaltige Versorgung, Energieeffizienz, Wasser- und Abfallmanagement sowie nachhaltige urbane Mobilität** zum Ziel hat. Bei einem ersten Workshop mit People's Committee, Department of Natural Environment and the Department of Urban Planning aus Ho-Chi-Minh-Stadt im November wurden die Themenbereiche für eine Zusammenarbeit eruiert. Bei einem Besuch der "Cibören" besprachen die Teilnehmer das zur Abfalltrennung, dem Abfallmanagement und Umgang mit Deponien. Weitere Themen

wurden die urbane Mobilität und die Planung energieeffizienter Stadtquartiere. Beim Gegenbesuch des Leipziger Netzwerks Energie und Umwelt e.V., der Aone Deutschland GmbH und Tilia GmbH im Dezember besichtigten sie die „Go Cat“ Deponie mit Blick auf das Abfallmanagement in Vietnam sowie die „Binh Tay“ Markthalle zum Austausch über energieeffiziente Gebäudetechnik. Im gemeinsamen Workshop zum Thema nachhaltige urbane Mobilität und in der Diskussion über mögliche Stadtquartiere und Gebäude für die Erstellung und Umsetzung eines Quartierenergiekonzeptes in Ho-Chi-Minh-Stadt nahm dann auch das Folgeprojekt konkrete Gestalt an. Dieses zielt auf die Entwicklung eines Quartierenergiekonzeptes im Bezirk 1 mit den neuen Verwaltungsgebäuden von Ho-Chi-Minh-Stadt und wird auch das Thema Ladeinfrastruktur für E-Mobilität beinhalten.



Kleinprojekt "Nachhaltige Mobilität - Made for Travník" 2019

- aufbauend auf den Teilprojekten der Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaft
- Workshops und Exkursionen mit Experten und Vertretern beider Stadträte
- Diskussion von Vor- und Nachteile verschiedener Verkehrsarten
- vor Ort Besichtigungen zu den verschiedenen Verkehrsarten
- Konzeption von Ansätzen nachhaltiger Mobilität in Travnik und Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts



Nakopa-Projekt "Umgestaltung der Bosanska Ulica zur Straße für Menschen"

2020 – 2023

- aufbauend auf früheren Projekten zur nachhaltigen Mobilität
- Umgestaltung der Hauptverkehrsstraße in Travnik zu einer autofreien Straße
- Diskussion und Bewältigung der Folgen durch die Straßenschließung im Umfeld der Straße
- breite Bürgerpartizipation und Kampagnen zu SDGs und Nachhaltigkeit
- langfristiger Aufbau von Kapazitäten und Expertise zur Bürgerbeteiligung
- Schülerprojekte zur Fahrradmobilität



Kommunales Corona-Solidarpaket

Ende 2020 – Mitte 2021

- Titel "Travnik-Leipzig gemeinsam stark gegen Corona - Testkapazitäten steigern, Bewusstsein erhöhen, Sorge für Jung und Alt intensivieren"
- Investivmaßnahmen zur Erhöhung der Testkapazitäten
- Präventionsmaßnahmen an Schulen (Multiplikatorfunktion)



Schlussbetrachtung

- ⇒ SDGs und deren lokale Umsetzung sind zunehmender Bestandteil der Partnerschaftsarbeit
- ⇒ kommunale Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik als Rahmen der gemeinsamen Arbeit an den SDGs
- ⇒ Leipzig profitiert von Fördergeldern, Projektrealisierung, Kompetenz- und Kapazitätsentwicklung, Multiplikatorwirkung in Stadtgesellschaft, ...
- ⇒ aktuell wird ein Entwicklungspolitisches Konzept erstellt um die EZ und die Arbeit an den SDGs weiter zu strukturieren

Schlussbetrachtung

- ⇒ Projekte der EZ mit lokaler, regionaler und internationaler Strahlkraft
- ⇒ Auszeichnung für Engagement im Rahmen der Städtepartnerschaft Leipzig-Travnik



**Deutscher
Nachhaltigkeitspreis 2019**

TOP 3
Kommunale Partnerschaften



**Deutscher
Nachhaltigkeitspreis 2020**

TOP 3
Kommunale Partnerschaften



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!





Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit

Dr. Gabriele Goldfuß
Referatsleiterin

Tel.: 0341 123-2032

Fax.: 0341 123-2055

Mail: gabriele.goldfuss@leipzig.de

Dr. Sven Trautmann
Referent

Tel.: 0341 123-2051

Fax.: 0341 123-2055

Mail: sven.trautmann@leipzig.de

